

---

## Empfehlungen der Expertengruppe Regelwerk FIM® zu den Items A, G und H

---

Datum 16. Dezember 2016  
VerfasserIn Expertengruppe Regelwerk FIM®

---

Sachverhalt Die folgenden Empfehlungen zu den Items A, G und H wurden von der Expertengruppe Regelwerk FIM® erarbeitet. Sie sind als das FIM® Manual (Version 5.2) begleitendes und erklärendes Regelwerk zu verstehen und sollen eine national einheitliche Datenerhebung des FIM® fördern.  
Die Auflistung der Hilfsmittel ist nicht abschliessend.

---

### **Empfehlungen Item A (Essen und Trinken):**

- *Modifizierung der Kost*
  - Wenn die Kost in der Küche modifiziert wird (z.B. Pürieren), wird maximal eine 6 geratet.
  - Wenn die Kost beim Patienten durch eine Hilfsperson modifiziert wird, wird maximal eine 5 geratet.
- *Hilfsmittel*
  - Wenn der Patient eine Zahnprothese trägt und diese zur Nahrungsaufnahme benötigt wird, wird maximal mit 6 geratet.
- *Magensonde*
  - Wenn der Patient sich selbständig ernährt, er aber parallel eine Magensonde trägt, bei welcher die Sondierung vom Pflegepersonal übernommen wird, wird mit 1 geratet (kompletter Pflegeaufwand).
  - Wenn der Patient sich komplett selbstständig sondiert (Hilfsmittel), kann maximal mit 6 geratet werden.
  - Wenn das Pflegepersonal die Sondierung des Patienten mit Anleitung/Supervision begleitet, wird maximal 5 geratet.
- *Abstufung der Hilfestellung*
  - Um die Abstufung der Hilfestellung durch das Pflegepersonal (Funktionsstufe 4 abwärts) vorzunehmen, wird empfohlen, den Hilfsprozentsatz anzuwenden. Der Hilfsprozentsatz beinhaltet, dass die für die Mahlzeit benötigte Zeit mit der Dreierregel errechnet wird.  
Beispiel: Die Mahlzeit dauert 45 Minuten, der Patient isst 30 Minuten selbstständig, die Pflege hilft ihm während 15 Minuten (33%) > Funktionsstufe 3
  - Sobald Kontakthilfe erfolgt wird max. eine 4 verteilt
- *Auflistung möglicher Hilfsmittel für Item A*
  - Geeignete Utensilien um Speisen vom Geschirr zum Mund zu führen, sie zu kauen und zu schlucken (langer Trinkhalm, Löffel-/Gabel-Kombination in einem Besteckteil („adaptiertes Besteck“), rutschfeste Unterlage)

- Spezialgefäß fürs Trinken (Spezialtasse oder Spezialglas)
- Eindickungsmittel (-pulver) für Flüssigkeiten
- Gastrostoma
- Parenterale Ernährung (intravenös)
- Zahnprothese
- Naso-gastrale Magensonde

### **Empfehlungen Item G (Blasenkontrolle):**

- *Anwendung von Hilfsmitteln (selbständig oder mit Hilfsperson)*
  - Benötigt der Patient bei der Blasenkontrolle ein Hilfsmittel (Bsp. Bettpfanne, Nachtstuhl, Urinal, Blasenkatheter), welches er selbstständig handhabt (d.h. inklusive Holen, Positionieren und Entleeren des Hilfsmittels) wird eine 6 geratet.
  - Benötigt der Patient bei der Blasenkontrolle ein Hilfsmittel (Bsp. Bettpfanne, Nachtstuhl, Urinal), welches er selbstständig handhabt (Positionierung und Entleerung durch Pat.), aber durch die Hilfsperson gebracht/überreicht wird (Vorbereitung der Utensilien durch Hilfsperson; Hilfsmittel in Reichweite legen, Entleeren), wird max. eine 5 geratet.
  - Benötigt der Patient bei der Blasenkontrolle ein Hilfsmittel (Bsp. Bettpfanne, Nachtstuhl, Urinal), welches für den Patienten geholt und positioniert wird, wird eine 4 geratet (Kontakthilfe/geringe Hilfestellung).
  - Benötigt der Patient bei der Blasenkontrolle ein Hilfsmittel (Bsp. Bettpfanne, Nachtstuhl, Urinal), welches für den Patienten geholt, positioniert und während der Ausscheidung gehalten und entfernt wird, wird eine 3 geratet
- *Hilfsmittel und Zwischenfälle*
  - Benötigt der Patient bei der Blasenkontrolle ein Hilfsmittel (Bsp. Bettpfanne, Nachtstuhl, Urinal), welches bei selbstständiger Handhabung undicht ist, wird dies als Zwischenfällen mit max. einer 5 geratet.
  - Kommt es bei selbstständiger Handhabung der Blasenkontrolle mit Hilfsmittel (Bsp. Bettpfanne, Nachtstuhl, Urinal) zu mehr als einem Zwischenfall wird max. eine 4 geratet (Vgl. Entscheidungsbaum zur Häufigkeit von Zwischenfällen auf S. 30 des FIM®-Manuals).
- *Stoma:*
  - Der Patient bedient das Stoma selbstständig und es treten keine Unfälle auf. Es wird maximal Funktionsstufe 6 geratet.
  - Die Stomaversorgung erfolgt teilweise durch die Pflege. Es wird maximal Funktionsstufe 5 geratet.
  - Die Entleerung oder das Bringen/Holen des nächtlichen Urinbeutels durch die Pflege gilt als Vor- oder Nachbereitung bzw. als unselbstständige Nutzung von Hilfsmitteln. Es wird maximal Funktionsstufe 5 geratet.
  - Falls die Stomaversorgung komplett durch Pflege übernommen wird, wird Funktionsstufe 1 geratet.
- *Katheter:*
  - Eine dauerhafte Katheterisierung wird wie ein Stoma behandelt (siehe Empfehlungen oben).
  - Eine tägliche Katheterisierung durch das Pflegepersonal wird mit Funktionsstufe 1 geratet.

- *Toiletentraining*
  - Der Patient folgt dem vorgegebenen Zeitplan zur Blasenentleerung selbstständig. seine maximale Einstufung liegt bei 6.
  - Der Patient benötigt Erinnerung durch die Pflege, um dem vorgegebenen Zeitplan zur Blasenentleerung zu folgen. Er wird maximal mit 5 geratet.
  
- *Auflistung möglicher Hilfsmittel für Item G*
  - Bettpfanne
  - Nachtstuhl
  - Inkontinenzprodukte oder Inkontinenzschutz wozu z.B. Inkontinenzhose, Inkontinenzslip, Inkontinenzeinlage, elastische Netzhose oder auch die Bettunterlage gehören
  - Medikamente zur Blasenkontrolle
  - Blasenkatheter (Urostoma)
  - Urinflasche (Hinweis: Der im deutschen FIM®-Manual aktuell verwendete Begriff „Urinal“ bezieht sich auf eine Urinflasche oder ein Urinkondom)
  - Kondom-Urinal (siehe auch Hinweis bei Urinflasche)
  - Blasenkatheter/ suprapubischer Blasenkatheter
  - Toilettensitz, WC-Aufsatz

#### **Empfehlungen Item H (Darmkontrolle):**

- *Suppositorien:*
  - Wenn der Patient die Suppositorien selbstständig handhabt, wird mit 6 geratet.
  - Wenn eine Pflegekraft bei der Handhabung des Suppositoriums berät oder ermutigt, wird mit 5 geratet.
  - Wenn eine Pflegekraft das Suppositorium einführt, wird mit 4 geratet.
  
- *Hilfsperson*
  - Zur vollständigen Hilfestellung (Stufe 1) gehört z.B. die digitale Ausräumung durch die Hilfsperson
  
- *Auflistung möglicher Hilfsmittel für Item H*
  - Bettpfanne
  - Nachtstuhl
  - Inkontinenzprodukte oder Inkontinenzschutz (besser geeignete Begriffe für Windeln) wozu z.B. Inkontinenzhose, Inkontinenzslip, Inkontinenzeinlage, elastische Netzhose, Fäkalkollektoren oder auch eine zusätzliche Bettunterlage wie z.B. ein Moltex gehören
  - Medikamente zur Darmkontrolle
  - Suppositorien
  - Einläufe, Klistier
  - Stoma
  - Toilettensitz, WC-Aufsatz